

Ereignisse, die für Aufsehen sorgen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweiz Tourismus**

Band (Jahr): **55 (1995)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-629948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**EREIGNISSE,
DIE FÜR AUFSEHEN
SORGEN.**



Mit Grossereignissen, die Wellen schlagen, präsentiert Schweiz Tourismus eine aktuelle und dynamische Marke Schweiz. Die Winterlancierung auf dem Jungfrauoch und der Switzerland Live Snow-

board Cup in London sind Beispiele dafür. Auch die Präsenz an den weltweit wichtigsten Messen leistet einen wichtigen Beitrag zur Bekanntheit und zum Image des Ferien- und Reise-landes Schweiz.

Dynamischer Auftritt in London



Winterlancierung auf dem
Jungfrauojoch

«Wintersonne» - Top of Europe

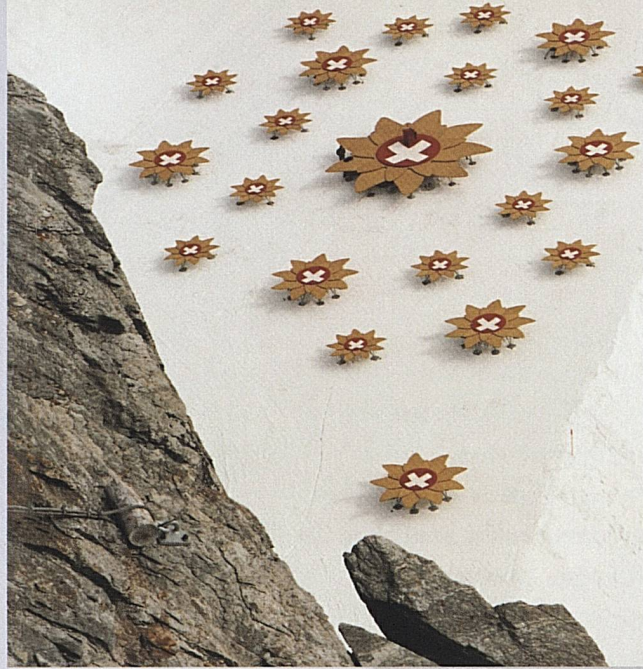
Ende Oktober 1995 lud Schweiz Tourismus zusammen mit verschiedenen Partnern 200 Journalisten aus 12 Ländern sowie 300 Branchenvertreter aufs Jungfrauojoch, um den Winter 95/96 einzuläuten. Der Anlass stand unter dem Motto «Wintersonne». Eisige Kälte und heftiges Schneetreiben liessen so richtig Winterstimmung aufkommen. Bundesrat Adolf Ogi appellierte denn auch an den symbolischen Sinn des Wortes Wintersonne, an Gastfreundschaft und Lebensfreude. Die Vielseitigkeit des Schweizer Winters wurde mit der Vorführung einer breiten Palette von Winteraktivitäten dargestellt. Dem Anlass folgten interessante Schnupperpauschalen in über 20 Wintersportorten der Schweiz.

Covent Garden platzte aus den Nähten

Tags zuvor hatte die England-Vertretung von Schweiz Tourismus zum ersten internationalen Snowboard-Wettkampf in einer herbstlichen Grossstadt gerufen. 90 000 Besucher drängten in den Covent Garden in London, um den sportlichen Wettkampf der weltbesten Snowboarder und das bunte Rahmenprogramm mit Musik, Unterhaltung und Light-Show mitzuerleben. Die Bilder und Geschichten der beiden Anlässe gingen mit den internationalen Medien um die Welt.

Über 500 000 Kontakte an Messen

Im Berichtsjahr kam das neue, moderne und einladende Messekonzept Schweiz an den 17 weltweit bedeutendsten Fach- und Publikumsmessen zum Einsatz. Mehr als 100 touristische Partner beteiligten sich an den gemeinsamen Auftritten. Die Regionen überraschten die Besucher zudem mit gelungenen Animationen. Neu war auch der Auftritt in den Vereinigten Staaten. Die «Switzerland Travel Experience» in Orlando und Newport Beach hatte folgende Ziele: Imageauftritt der Schweiz als Ferien- und Reiseland, thematischer Auf-



Bundesrat Adolf Ogi mit Goldblume



tritt der 25 Partner und Ausbildung von amerikanischen Reisebüroangestellten zu Schweiz-Spezialisten. Die «Profi-Tour» wandte sich an Reiseveranstalter und führte in die Städte Berlin, Dresden, Leipzig, Prag und Budapest. In Basel führte Schweiz Tourismus den 8. Swiss Travel Mart, die wichtigste Incoming-Veranstaltung der Schweiz, durch. 400 Schweizer Anbieter empfingen 300 Reisefachleute aus 39 Ländern und 70 in- und ausländische Medienvertreter.

Neuer Auftritt an den wichtigsten internationalen Messen

